

**Leitung**

Prof. Dr. Regina Toepfer  
Prof. Dr. Jörg Wesche  
Prof. Dr. Peter Burschel

**Projektkoordination**

Annkathrin Koppers, M.A.  
[spp2130@uni-wuerzburg.de](mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de)

**Geschäftsstelle SPP 2130**

„Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit“  
Lehrstuhl für ältere deutsche Philologie  
Philosophische Fakultät  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Am Hubland  
D – 97074 Würzburg

[www.spp2130.de](http://www.spp2130.de)

**Tagungsort**

Burkardushaus  
Am Bruderhof 1  
D – 97070 Würzburg



Gefördert durch

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

Die Konferenz rückt Gender und Diversität ins Zentrum und fragt nach den wechselseitigen Bezügen von Übersetzung und Geschlecht in der Frühen Neuzeit: Inwiefern beeinflussen kulturell geprägte Identitätskonzepte und Gruppenzugehörigkeiten die Tätigkeit des Übersetzens und umgekehrt: In welcher Weise tragen frühneuzeitliche Übersetzungen zur Etablierung von sozialen Werten und genderspezifischen Idealen bei? Doch auch gegenläufige Verfahren des Übersetzens sind denkbar, die gesellschaftliche Normen durch Verweise auf anerkannte Autoritäten und normativitätskritische Interpretationen eines Ausgangstexts konterkarieren und unterminieren. Im Anschluss an Judith Butlers ‚Gender Trouble‘ (1990) und ihre Theorie zur Performativität des Geschlechts lässt sich Übersetzen als ein Prozess verstehen, bei dem gendernormierende Akte im Sinne eines ‚Translating Gender‘ reproduziert, stabilisiert, aber auch kritisiert werden.



The conference turns the spotlight on gender and diversity and inquires into the relationship between translation and gender in the Early Modern period: To what extent did culturally formed identity concepts and group affiliations influence the work of translation and vice versa? How did Early Modern translations contribute to the establishment of social values and gender-specific ideals? Contrary practices of translation are equally conceivable – practices that counteracted and undermined social norms through references to recognized authorities as well as through normativity-critical interpretations of the source text. In keeping with Judith Butler’s *Gender Trouble* (1990) and her theory of the performativity of gender, translation can be understood as a process in which gender-normative acts can be reproduced, stabilized, but also criticized by way of “translating gender”.



## Gender und Diversität in den Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit

///

### Gender and Diversity in Early Modern Translation Cultures

5. Jahreskonferenz / 5<sup>th</sup> Annual Conference  
SPP 2130 „Übersetzungskulturen der Frühen  
Neuzeit“ / ‚Early Modern Translation Cultures‘

**13.–15. September 2023**  
**Burkardushaus Würzburg**

Mittwoch, 13. September 2023

Tagungsraum 3

14:00– Begrüßung und Einführung

14:30 Regina Toepfer

**Weibliche Übersetzer der Frühen Neuzeit**

**Moderation** Annkathrin Koppers

14:30– Klaus Kipf, Caroline Fußbach

15:15 Übersetzerinnen – Fehlanzeige? Ergebnisse des Online-Repertorioms Deutsche Antikenübersetzung 1502–1620

15:15– Julia Heideklang

16:00 „A Men’s Affair“? Weibliche Akteure und die Übersetzung frühneuzeitlicher Literatur ins Lateinische

16:00– Kaffee- und Teepause

**Moderation** Susanne Greilich

16:30– Hilary Brown

17:15 Researching Gender with Digital Tools

17:15– Caroline Mannweiler

18:00 Zur Übersetzungspraxis Geneviève Thiroux d’Arconville: eine Neulektüre im Kontext französisch-sprachiger Wissenschaftsübersetzungen des 18. Jhs

18:00– Herzhafte Pause

Abendvortrag

18:30 Marina Münkler

Fremde Frauen. Weiblichkeitskonstruktionen in Georgs von Ungarn *Tractatus de moribus, conditionibus et equitatis Turcorum* und der Übersetzung durch Sebastian Franck

20:00 Abendessen im *Wirtshaus am Dom*

Donnerstag, 14. September 2023

**Literarische Gender-Übersetzungen**

Tagungsraum 3

Tagungsraum 6

**Moderation** Erich Poppe

**Moderation** Joachim Hamm

9:00– Elena Parina

9:45 The Welsh translation of *De institutione feminae Christianae* by Juan Luis Vives: constructing and instructing a perfect female in 16<sup>th</sup> century Wales

**Alyssa Steiner**

Gelehrte Männlichkeit zwischen Weisheit und Narrheit: Lat.-dt. Übersetzen als affirmativer Diskursraum männlicher Selbstreflektion in Sebastian Brants *Narrenschiff* (1494) / *Stultifera navis* (1497)

9:45– Susanne Bayerlipp

10:30 “with chaste heart, fair visage, upright thought” – Gender and Diversity in Translations of Petrarch’s *Trionfi* by Elizabeth I, Mary Sidney Herbert, and Anna Hume

**Isabelle Stauffer**

Gender in deutschen Übersetzungen Madeleine de Scudérys

Donnerstag, 14. September 2023

10:30– Fitness-Pause

Tagungsraum 3

Tagungsraum 6

**Moderation** A. Martin

**Moderation** Stephan Kraft

11:00– Alexia Dedieu

11:45 Hermione in translation: the impossible definition of a tragic character in the early modern period

**Marília Jöhnk**

Im Lichte Sapphos. Weibliche Geistesarbeit und Traditionsbildung in der Frühen Neuzeit

11:45– Antje Wittstock

12:30 The Androgyny of Translating: Dionysius Andreas Freher and his Treatise *An Explication of Three Very Different Tables*

**Fiona Walter, Dirk Werle**

Genre und Gender. Übersetzerinnen frühneuzeitlicher deutschsprachiger Romanliteratur

12:30– Mittagspause

Tagungsraum 3

13:30– Mitgliederversammlung (SPPintern)

*Conference Walk* mit Felix Herberth

15:00– Süße Pause

**Anthropologische Gender-Übersetzungen**

**Moderation** Rahel Micklich

15:30– Enrica Fantino

16:15 „doch mit vermeidung der schamperkait“: Gender- und Identitätskonzepte in den frühneuzeitlichen Lukian-Übersetzungen

16:15– Jennifer Hagedorn

17:00 Krieger, Fürsten, Ehemänner. Geschlechternormen und männliche Ideale in den deutschen *Ilias*-Übersetzungen des 16. Jahrhunderts

17:00– Kaffee- und Teepause

17:15– **Moderation** Jörg Wesche

18:00 **Martina Schrader-Kniffki**

„más que se muera este viejo“: Weibliche *agency* als Ergebnis übersetzerischer Positionierungspraktiken in Zeuginnenaussagen neuspanischer Gerichtsakten

18:00– Stehempfang mit Imbiss

Kardinal-Döpfner Saal

19:00

Öffentliche Podiumsdiskussion

VIelfalt ÜBERSETZEN

SICHTBARKEIT UND NORMALISIERUNG IN DER LITERATUR

Es diskutieren Sandra Hetzl, Barbara Schmitz und Regina Toepfer, moderiert von Annkathrin Koppers

Fakultativ

Gemeinsamer Ausklang im *Bürgerspital*

Freitag, 15. September 2023

**Kulturelle Gender-Übersetzungen**

Tagungsraum 3

Tagungsraum 6

9:00–

9:45

Workshop

**Isabel Fraas**

Eine Frage der Wahrnehmung. Vielfalt und

Vielfaltskompetenz in Forschung und Lehre

9:45–

10:30

**Moderation** Rebekka Voß

**Susanne Knaeble**

Felix Fabris *Sionpilger* aus intersektionaler Perspektive: Konzeptualisierung von Geschlecht und Stand durch ‚transkulturelles Übersetzen‘

**Irena Fliter**

Family History between the Early Modern Ottoman Empire and Europe: Translating Gender, Kinship and Identity

10:30–

Vital-Pause

11:00–

11:45

Workshop

**Isabel Fraas**

Eine Frage der Wahrnehmung. Vielfalt und

Vielfaltskompetenz in Forschung und Lehre

11:45–

12:30

**Moderation** Katja Triplett

**Miroslawa Hanusiewicz-Lavallee**

Women Translators and Jesuits in Poland–Lithuania

**Alexandra Chiriac**

Übersetzen als Zeitvertrieb und Lernstrategie. Jassyer Übersetzerinnen und ihre Praxis am Anfang des 19. Jahrhunderts am Beispiel von Gessners Schauspiel *Erast*

12:30–

Kaffee- und Teepause

Tagungsraum 3

12:45–

13:30

**Abschlussdiskussion**

Regina Toepfer, Jörg Wesche, Annkathrin Koppers

Fakultativ

*Gelegenheit zum Mittagessen*

*Stadtführung* mit Felix Herberth

14 Uhr c.t., Treffpunkt vor dem Burkardushaus

